

INFORMATIONEN zur Hochtontherapie

Ergebnisse der „Real-World“-Anwendungsbeobachtung des Westdeutschen Diabetes- und Gesundheitszentrums Düsseldorf mit mehr als 400 Patienten liegen vor

Neue Hoffnung für Diabetiker mit Nervenschädigungen: 88,4 % Erfolg durch die Hochtontherapie

Patienten mit diabetesbedingten Nervenschädigungen wie Schmerzen, Brennen und Taubheitsgefühlen in den Füßen haben eine neue Therapieoption: In einer bundesweiten Anwendungsbeobachtung zeigten die Ärzte am Westdeutschen Diabetes- und Gesundheitszentrum (WDGZ) der Sana-Klinken in Düsseldorf, dass die Hochtontherapie 88,4 % der teilnehmenden Diabetespatienten signifikant helfen konnte. Die Datenbasis von Pilotstudien mit begrenztem Teilnehmerkreis konnte in dieser Anwendungsbeobachtung entscheidend erweitert werden: 414 Diabetespatienten zwischen 39 und 88 Jahren aus ganz Deutschland, die zwischen wenigen Monaten und 53 Jahren an der Krankheit litten, wurden aufgenommen. Teilweise wurde der Diabetes schon im Alter von 11 Jahren festgestellt, teilweise auch erst mit 83 Jahren. 66 Prozent der Teilnehmer waren insulinpflichtig, 29 Prozent nahmen Antidiabetika oral ein.

„Sowohl die Intensität als auch die Häufigkeit quälender Beschwerden nahmen während des vierwöchigen Anwendungszeitraums deutlich ab und bei Patienten, die aufgrund ihrer Beschwerden oft nachts wach gehalten wurden, ging vor allem die Beeinträchtigung beim Schlaf deutlich zurück“, zieht Studienleiter Prof. Dr. Stephan Martin, Ärztlicher Direktor des WDGZ, eine positive Bilanz. „Patienten mit ausgeprägten polyneuropathischen Beschwerden und einem hohen Leidensdruck profitierten besonders von der Behandlung.“

Erstmals wurden die Patienten nicht in der Klinik behandelt, sondern erhielten ein Heimgerät für die Therapie zuhause. „In diesem so genannten Real-World-Szenario haben sich die Teilnehmer vorbildlich um ihre Gesundheit gekümmert und eigenverantwortlich gehandelt“, so Prof. Dr. Martin. „Unseren Fragebögen und Schmerzprotokollen zufolge waren die Patienten hoch motiviert und diszipliniert: Die Therapie wurde wie vorgeschrieben regelmäßig viermal die Woche für 30 Minuten durchgeführt.“ Dann sind die Effekte der Behandlung meistens schon nach wenigen Sitzungen sichtbar. Die Verbesserung der Symptome hielt auch drei Wochen nach Beendigung der Anwendungen noch an, jedoch kommt es nach dem Absetzen der Behandlung wieder zu einem Anstieg der Beschwerden, was eine kontinuierliche Behandlung notwendig macht.
